

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement:

Schweiz Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwarenkontrolle). — Abrechnungsstelle der schweiz. Emissionsbanken: Verkehr im Monat Dezember 1901. — Chambre de compensation des banques d'émission suisses: Mouvement en décembre 1901. — Barvorrat der schweizerischen Emissionsbanken. — Encaisse métallique des banques d'émission suisses. — Zuckerprämiën. — Geldmarkt.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„TEUTONIA“

Allgemeine Renten-, Kapital- u. Lebensversicherungs-Bank
in Leipzig.

Unter Aufhebung der bisherigen werden folgende Rechtsdomizile ver-
zeigt:

Kanton Zürich:	Bei Herrn C. Wührmann, Generalagent, Weinberg- strasse 3, in Zürich I.
„ Glarus:	„ „ Joh. Felber, Techniker, in Näfels.
„ Freiburg:	„ „ Jean Bacchler, Buchhalter, in Freiburg.
„ Solothurn:	„ „ Ernst Heilingger-Roth, Prokurist, in Solo- thurn.
„ St. Gallen:	„ „ J. Hungerbühler, Kaufmann, in Lachen- Vonywl.
„ Thurgau:	„ „ Eug. Fröscher, Uhrmacher, in Kreuzlingen.
„ Wallis:	„ „ Aug. Gentinetta, Notar, in Leuk-Stadt.
„ Genf:	„ „ Arm. Martin, agent général, 30, Rue du Rhône, in Genf.

Basel, den 4. Januar 1902.

Die Sub-Direktion der „Teutonia“:
C. O. Köcher.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1901. 30. Dezember. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Schup-
pisser, Vogel & Co. in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 120, vom 11. April 1899,
pag. 483) begiebt sich mit dem 1. Januar 1902 in Liquidation; dieselbe
wird unter der Firma Schuppisser, Vogel & Co. in Liq. durch die beiden
unbeschränkt haftbaren Gesellschafter Alfred Schuppisser und Ernst Vogel
durchgeführt.

30. Dezember. Die Firma Sofia Tabernig in Zürich V (S. H. A. B.
Nr. 277, vom 30. August 1899, pag. 1145) ist infolge Aufgabe der Ver-
tretung von Carlos Tabernig in Buenos-Ayres erloschen.

30. Dezember. Inhaber der Firma Fritz Meyer in Wädenswil ist Fritz
Meyer, von Kilchberg, in Wädenswil. Betrieb des Hotels zum «Hirschen».
Zugerstrasse 429.

30. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma C. W. Schläpfer
& Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 235, vom 29. Juni 1900, pag. 943) — Ge-
sellschafter: Carl Wilhelm Schläpfer, Vater, und Georg Schläpfer, Sohn, —
begiebt sich mit dem 31. Dezember 1901 in Liquidation. Dieselbe wird
unter der Firma C. W. Schläpfer & Co in Liq. durch den Gesellschafter Carl
Wilhelm Schläpfer, Vater, durchgeführt. Die Prokuren Heinrich Strähler
und Jacob Frei werden hiemit gelöscht.

30. Dezember. Unter dem Namen Landw. Konsumgenossenschaft
Kindhausen und mit Sitz in Kindhausen-Volketsweil hat sich am 22. Sep-
tember 1901 eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt, das
materielle Wohl ihrer Mitglieder zu heben und zu fördern durch möglichst
billige Beschaffung notwendiger Lebensbedürfnisse, An- und Verkauf land-
wirtschaftlicher Hilfsmittel und vorteilhafte Verwertung der eigenen Pro-
dukte. Einwohner von Kindhausen und Umgebung, welche volljährig sind
und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, erlangen die Mitgliedschaft
nach schriftlicher Anmeldung durch Aufnahmebeschluss der Generalver-
sammlung und Unterzeichnung der Statuten. Bis zum Abschluss der ersten
Jahresrechnung ist der Eintritt frei; später kann die ordentliche General-
versammlung nach Massgabe des Genossenschaftsvermögens ein beschei-
denes Eintrittsgeld festsetzen. Nur einer der Erben eines durch Tod aus-
geschiedenen Mitgliedes hat freien Eintritt innert Jahresfrist vom Todes-
tage desselben an. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt
am Ende eines Geschäftsjahres nach vorheriger schriftlicher vierteljähr-
licher Kündigung, durch Tod und durch Ausschluss. Jedes Mitglied ist
verpflichtet, seinen Bedarf an Waren, sofern dieselben vorhanden sind,
von der Genossenschaft zu beziehen. Die Mitglieder haften persönlich und
solidarisch für die von der Genossenschaft rechtsgültig übernommenen
Verpflichtungen, soweit das Genossenschaftsvermögen zur Deckung nicht
hinreicht. Ein aus dem Geschäftsbetriebe sich ergebender Gewinn ist
wie folgt zu verwenden: 30 % fallen in den Reservefonds und 70 %
den Warenbezügern zu, sofern deren Warenbezug mindestens Fr. 30 per

Jahr beträgt. Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung,
der Vorstand von vier Mitgliedern und die Rechnungskommission. Der
Vorstand vertritt die Genossenschaft, und es führen der Präsident oder
der Vicepräsident je mit dem Aktuar zu zweien kollektiv und der Ver-
walter einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Mitglieder des Vor-
standes sind: Jakob Baumann, Präsident; Albert Braschler, Vicepräsident;
Jakob Morf, Aktuar, und Heinrich Morf, Verwalter; alle von und in Kind-
hausen-Volketsweil.

30. Dezember. Die Aktionäre der Holzmosaik-Gesellschaft Zolli-
kon in Zollikon (S. H. A. B. Nr. 300, vom 3. September 1900, pag. 1203)
haben in der Generalversammlung vom 23. März 1901 eine Statutenänder-
ung vorgenommen. Das Grundkapital von Fr. 120,000 ist durch Reduktion
der Aktien auf Fr. 500 um Fr. 60,000 herabgesetzt und durch Ausgabe
von 120 Prioritätsaktien von Fr. 250 um Fr. 30,000 erhöht worden. Das
Gesellschaftskapital beträgt daher Fr. 90,000 (Neunzigtausend), eingeteilt
in 120 Stammaktien à Fr. 500 und 120 Prioritätsaktien à Fr. 250. Die
Aktien lauten auf den Namen. Der Verwaltungsrat besteht aus 5—7 Mit-
gliedern. Die übrigen Aenderungen berühren die früher publizierten
Thatsachen nicht.

30. Dezember. Die Firma Appenzeller & Walder, Anstalt Brüttisellen
in Wangen (S. H. A. B. Nr. 273, vom 28. Dezember 1892, pag. 1107) und
damit die Prokura Fritz Corrodi ist infolge Hinschiedes des Gesellschafters
Caspar Appenzeller erloschen.

Heinrich Walder-Appenzeller, Max Caspar Walder, Johannes Walder
und Paul Walder, Söhne, alle von Zürich, in Zürich I, haben unter der
Firma Walder-Appenzeller & Söhne in Wangen eine Kollektivgesellschaft
eingegangen, welche am 1. Januar 1902 ihren Anfang genommen und
die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Appenzeller & Walder
Anstalt Brüttisellen» übernommen hat. Zur Vertretung der Firma und
Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift sind nur Heinrich-Valder-
Appenzeller und Max Caspar Walder befugt. Die Firma erteilt Prokura
an Fritz Corrodi, von Zürich, in Dietlikon. Schuhwaren-Fabrikation. In
Brüttisellen.

30. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Casp. Appen-
zeller & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 2, vom 5. Januar 1897, pag. 5)
— Mitgesellschafter: Eduard Appenzeller und Prokurist Fritz Klein — hat
sich infolge Hinschiedes des Caspar Appenzeller aufgelöst; die Firma ist
erloschen.

Eduard Appenzeller, von Zürich, in Zürich II; Fräulein Elise Appen-
zeller, von Zürich, in Zürich I, und Christian Franz-Appenzeller, von und in
Maienfeld, haben unter der Firma E. Appenzeller & Co in Zürich I eine
Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1902 ihren
Anfang genommen und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma
«Casp. Appenzeller & Co» übernommen hat. Unbeschränkt haftender
Gesellschafter ist Eduard Appenzeller, und Kommanditäre sind: Elise
Appenzeller und Christian Franz-Appenzeller, je mit dem Betrage von
Vierhunderttausend Franken (Fr. 400,000). Spinnerei, Zwirnererei und Handel
in Rohseide. Kleiner Tiefenhof 6. Die Firma erteilt Prokura an Fritz
Klein, von Zürich, in Zürich II.

30. Dezember. Die Firma Pfister & Sigg in Zürich II (S. H. A. B.
Nr. 5, vom 7. Januar 1899, pag. 18) erteilt Prokura an Gérard Thévoz, von
Missy (Waadt) in Zürich IV.

30. Dezember. Inhaberin der Firma M. Burri-Schärli in Zürich III,
ist Marie Burri, geb. Schärli, von Malters (Luzern) in Zürich III. Schlosserei.
Heinrichstrasse 122. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der In-
haberin: Paul Burri-Schärli.

30. Dezember. Die unter der Firma Hermann Weill & Co in Zürich I
(S. H. A. B. Nr. 68, vom 27. Februar 1901, pag. 269) eingetragene Kom-
manditgesellschaft — Mitgesellschafter: Joseph Ettliger und Prokurist: Emil
Götz — hat sich aufgelöst.

Hermann Weill, von Zürich, in Zürich I, und Max Blum, von und in
Stuttgart, vom 1. April 1902 an in Zürich II, haben unter der unveränder-
ten Firma Hermann Weill & Co in Zürich I eine Kollektivgesellschaft
eingegangen, welche am 1. Januar 1902 ihren Anfang genommen und die
Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft übernommen
hat. Herrenkonfektion en gros. Unterer Mühlsteg 8.

30. Dezember. Baumaterialienfabrik Giesshübel in Zürich II (Ge-
nossenschaft) (S. H. A. B. Nr. 216, vom 29. Juni 1899, pag. 874).
Der Aufsichtsrat hat als Direktor ernannt: Hans Widmer, von Zürich, in
Zürich II, und ihm die für die Firma rechtsverbindliche Einzel-Unterschrift
erteilt. Der Sitz der Firma und das Geschäftslokal befinden sich vom
1. Februar 1902 ab in Zürich I, Usterstrasse 5.

31. Dezember. In der Firma J. H. Trachler in Zürich II (S. H. A. B.
Nr. 260 vom 18. Juli 1901, pag. 1037) ist die Prokura des Adolphe Hu-
bacher infolge dessen Austrittes aus dem Geschäft erloschen.

31. Dezember. Die Firma N. Haecki & Co in Zürich I (S. H. A. B.
Nr. 140 vom 18. April 1901, pag. 557) — Gesellschafter: Nikolaus Haecki
und Alfred Pfleger — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft er-
loschen.

Niklaus Haecki, von Engelberg (Obwalden), in Zürich III, und Ettore
Guastavigna, von Acqui (Italien), in Zürich I, haben unter der unveränder-
ten Firma N. Haecki & Co in Zürich I eine Kommanditgesellschaft
eingegangen, welche am 1. Januar 1902 ihren Anfang nehmen wird und
die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt.
Unbeschränkt haftbarer Gesellschafter ist Niklaus Haecki, und Kommanditär
ist Ettore Guastavigna, welchem Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von
Zehntausend Franken (Fr. 10,000). Installationsartikel für Elektrizität, Gas,

Wasser und Acetylen en gros und détail. Koch- und Heizapparate. Seilergraben 41.

31. Dezember. Die Firma **Frau A. Doswald** in Horgen (S. H. A. B. Nr. 235 vom 29. Juni 1900, pag. 943) verzehrt als Domizil und Geschäftslokal: Hirzel. Der Wohnort verbleibt in Horgen.

31. Dezember. Inhaberin der Firma **J. Haab** in Illnau ist Ida Haab, geb. Treichler, von Wädenswil, in Effretikon-Illnau. Mühle- und Sägebetrieb. In Effretikon.

31. Dezember. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Siegwart & Cie** in Männedorf (S. H. A. B. Nr. 352 vom 27. Dezember 1898, pag. 1463) wird am 1. Januar 1902 der Gesellschafter **Albert von Tobel** austreten; an dessen Stelle tritt gleichzeitig als neuer Gesellschafter **Carl Meyer-Bruppacher**, von und in Uetikon.

31. Dezember. Die Firma **Steiner, Hegerle & Co** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 321 vom 30. Dezember 1897, pag. 1315) — Gesellschafter: Carl Joh. Steiner, Wilhelm Hegerle und Jean Siegfried — und damit die Procura des Letztern, ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen.

Wilhelm Hegerle, von Zürich, in Zürich V, Albert Sulzer, von Winterthur, in Zürich I, und Carl Joh. Steiner, von Winterthur, in Zürich V, haben unter der Firma **Hegerle, Sulzer & Co** in Zürich II eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1902 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Steiner, Hegerle & Co» übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Wilhelm Hegerle und Albert Sulzer, und Kommanditär ist Carl Joh. Steiner mit dem Betrage von Dreihunderttausend Franken (Fr. 300,000). Kommission und Export in Seiden- und Baumwollwaren. Dianstrasse 5 und 7. Die Firma erteilt Einzel-Prokura an Jean Siegfried, von Zürich, in Zürich II, und Arnold Tobler, von Wetzikon, in Zürich V.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1901. 31. Dezember. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Andreas Scheidegger & Cie.** in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 173 vom 13. Mai 1901, pag. 690) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «Andreas Scheidegger & Cie.»

Andreas Scheidegger, von Huttwyl, und Friedrich Karl Max Gerster, von Nidau, Twann und Bern, beide Kaufleute in Langenthal, haben unter der Firma **Andreas Scheidegger & Cie.** in Langenthal eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1902 ihren Anfang genommen hat und Aktiven und Passiven der aufgelosten Kommanditgesellschaft «Andreas Scheidegger & Cie.» übernommen hat. Natur des Geschäfts: Leinwandfabrikation und Handel mit Manufakturwaren. Geschäftslokal an der Wiesenstrasse in Langenthal.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1901. 30. Dezember. Die Firma **M. Zelger** in Stans (S. H. A. B. Nr. 154 vom 10. Juli 1891, pag. 626) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **Josef Zelger** in Stans ist Josef Zelger, von und in Stans, welcher Aktiva und Passiva der erloschenen Firma «M. Zelger» übernimmt. Natur des Geschäfts: Käse- und Spezereihandlung.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1902. 2. janvier. Le chef de la maison **C. Mayer**, à Bulle, est Charles Mayer, fils de Jean, de Morlon, à Bulle. Genre de commerce: Exploitation du «Café de la Promenade». Bureau: Grand rue.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1901. 30. dicembre. La ditta **Pietro Primavesi**, in Lugano (F. u. s. di c. del 9 marzo 1883, n° 34, pag. 259, e 8 agosto 1896, n° 223, pag. 921), è cancellata in seguito a decesso del titolare.

Waadt — Vaud — Vand

Bureau de Lausanne.

1901. 23 décembre. Les statuts de la Société vaudoise de secours mutuels, association dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. des 10 juillet 1883 et 13 août 1896), ont été modifiés dans l'assemblée générale des délégués de cette association du 20 juillet 1901. Les modifications intéressantes des tiers portent sur les points suivants: L'assemblée des délégués a décidé que, tout en conservant le même nom à la société, l'expression «secours» serait remplacée par: «des indemnités de maladie et des frais de funérailles» à l'intitulé du chapitre IV. A l'art. 1^{er} au lieu de «une garantie mutuelle de secours», il sera dit: une «assurance mutuelle en cas de maladie». Aux art. 12, 27 k, 46 a, 47, 58 a, à 67, des statuts le mot «secours» sera aussi remplacé par «indemnité de maladie», sauf au 2^e alinéa de l'art. 63 et à l'art. 65. — Art. 6. L'âge maximum d'admission a été abaissé de 50 à 45 ans. Art. 7. Tout membre effectif paie au moment de son admission une finance d'entrée fixée comme suit: 2 francs de 16 à 25 ans; 5 francs de 25 ans à 35 ans; 10 francs de 35 ans à 40 ans; 25 francs de 40 à 45 ans. Art. 8. Tout membre effectif paye en outre une contribution mensuelle d'un franc au moins fixée chaque année pour l'année suivante par l'assemblée des délégués. Art. 10. Le sociétaire, âgé de 65 ans et membre effectif de la société pendant 30 ans, est libéré sur sa demande du paiement de ses contributions. Il continue néanmoins à jouir de ses droits de sociétaire. La libération est acquise de droit au sociétaire âgé de 70 ans, quel que soit le nombre d'années pendant lesquelles il a fait partie de la société. Art. 13. La société se divise en sections. La base territoriale de la section est le district. Toutefois il peut être constituée des sections dans les cercles qui renferment au moins 50 membres effectifs. Le règlement détermine les conditions dans lesquelles les sociétaires d'une commune peuvent être rattachés à la section d'un cercle voisin. Art. 15. Tout membre de la société doit faire partie de la section de son domicile. Art. 63 et 65. Il est ajouté à ces articles un alinéa ainsi conçu: Les secours extraordinaires sont accordés par le comité central sur le préavis du comité de section. Art. 70. Il est ajouté à cet article le second alinéa suivant: Toutefois le sociétaire qui transporte son domicile dans la circonscription d'une société faisant partie de la Fédération romande des sociétés de secours mutuels peut continuer à faire partie de la section de son dernier domicile aux conditions établies par le règlement. Les autres modifications concernent l'organisation intérieure de l'association. Le comité central est actuellement composé de: Gustave Corvejon, juge cantonal, président; Alfred de Kaenel, receveur, vice-président; Alexis Rossier, notaire, caissier central; Adrien Clément-Rochat, secrétaire et agent central, et Paul Vuillet, tous à Lausanne; Francis Pernoux, receveur, à Vevey; Emile Brid, receveur, à Moudon; Oswald Heer, Dr. médecin, à Lausanne, et Henri Matthey-Jaquet, à Vallorbe.

28 décembre. Dans son assemblée générale du 25 octobre 1901 la **Section vaudoise de la Société de Zofingue**, société dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 29 novembre 1900), a procédé au renouvellement de son comité et a nommé pour son président: Jules Bonnard, cand. théol., et pour son secrétaire: Pierre Gilliard, cand. litt., les deux domiciliés à Lausanne.

28 décembre. Marius Bornand, de Ste-Croix, et Gaston Meyrat, de Neuchâtel, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Bornand & Meyrat**, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1^{er} décembre 1901. Genre d'affaires: agences et représentations. Bureau: Villa Neuschwander, Route d'Ouchy.

30 décembre. La raison **Paul Henny**, à Lausanne, ferblanterie et couverture (F. o. s. du c. du 22 mars 1901), est radiée ensuite de la constitution de la société ci-après inscrite:

Paul Henny, du Mont, et Samuel Emery, des Cullayes, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Henny & Emery**, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui commence le 1^{er} janvier 1902. Cette société reprend la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «Paul Henny». Genre d'industrie: Ferblanterie et couverture. Atelier et bureau: 3, Place du Grand St-Jean.

30 décembre. La société en nom collectif **Amacker & Ruedi**, à Lausanne, imprimerie (F. o. s. du c. des 6 décembre 1890, 20 octobre 1891, 24 juin 1893, 12 juin 1896, et 26 avril 1901), est dissoute dès le 31 décembre courant.

Frédéric Ruedi, de Bolligen (Berne), domicilié à Lausanne, reprend sous la raison **Frédéric Ruedi**, à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «Amacker & Ruedi». Genre de commerce: Exploitation d'une imprimerie Edition et publication du «Journal suisse des chemins de fer». Bureau et atelier: 27, Rue du Maupas.

30 décembre. Le chef de la maison **G. Amacker**, à Lausanne, est Gottlieb Amacker, de Cappel (St-Gall), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation d'une imprimerie. Atelier et bureau: 1, Rue des Deux Marchés.

31 décembre. La raison sociale **Barbey frères**, à Lausanne, commerce de tapis (F. o. s. du c. du 25 mars 1898), est radiée ensuite de la dissolution de la société et de remise de commerce.

31 décembre. La maison **Albert Barbey**, à Lausanne (F. o. s. du c. des 45 janvier 1883 et 18 septembre 1896), fait inscrire que son genre de commerce actuel est linoléum, tapis, toiles cirées et articles de sport. Magasin: 33, Rue de Bourg.

31 décembre. La liquidation de la société en commandite **Mereier & Co**, à Lausanne (F. o. s. du c. des 29 avril 1896 et 16 août 1900), étant terminée, cette raison sociale est radiée.

31 décembre. La raison sociale **John Bussy & Co**, à Lausanne, denrées coloniales, porcelaines et cristaux (F. o. s. du c. du 14 novembre 1901), est radiée ensuite de la dissolution de la société. La procurator conférée à l'associé commanditaire Agénor Cachemaille cesse de déployer ses effets et est en conséquence radiée.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent.

Poinçonnement du mois de décembre 1901.

Bureaux	Boîtes de montres or	Boîtes de montres argent	Total
1. Bienne	2,000	42,821	44,821
2. Chaux-de-Fonds	29,948	2,688	32,636
3. Delémont	870	8,209	9,079
4. Fleurier	634	23,064	23,698
5. Genève	1,229	13,143	14,372
6. Granges (Soleure)	147	45,252	45,399
7. Locle	5,416	5,763	11,179
8. Neuchâtel	—	2,990	2,990
9. Noirmout	1,170	37,169	38,339
10. Porrentruy	—	37,686	37,686
11. St-Imier	663	22,810	23,473
12. Schaffhouse	—	7,533	7,533
18. Tramelan	—	42,095	42,095
Total	42,077	290,711	332,788

Berne, le 3 janvier 1902.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Abrechnungsstelle der schweiz. Emissionsbanken — Chambre de compensation des banques d'émission suisses

Verkehr im Monat Dezember 1901. — Mouvement en décembre 1901.

Konto A — Compte A.

Uebertragungen von Konto auf Konto — Virements de compte à compte	Fr.	—	—
Kassa-Bewegung — Mouvement de caisse:			
Eingang — Entrée	Fr.	40,000.	—
Ausgang — Sortie	„	895,000.	—
	Fr.	435,000.	—

Konto B — Compte B.

Uebertragungen von Konto auf Konto — Virements de compte à compte	Fr.	5,480,300.	—
Kassa-Bewegung — Mouvement de caisse:			
Eingang — Entrée	Fr.	8,312,000.	—
Ausgang — Sortie	„	4,569,000.	—
	Fr.	7,881,000.	—
	Fr.	18,871,300.	—

Abrechnungssaldi — Solde des virements:

Vom 6. Dezember — Du 6 décembre	Fr.	1,668,700.	—
„ 18. „ — „ 18 „	„	1,600,500.	—
„ 20. „ — „ 20 „	„	683,100.	—
„ 27. „ — „ 27 „	„	893,700.	—
	Fr.	4,696,300.	—
	Fr.	18,502,600.	—

Umsatz der wöchentlichen Abrechnungen

(in einfacher Aufrechnung).

Mouvement des virements hebdomadaires

(simple colonne).

Zahl der Bogen

Nombre des feuilles

6. Dezember — 6 décembre	23	Fr.	2,236,600.	—
18. „ — 18 „	21	„	2,033,700.	—
20. „ — 20 „	25	„	1,069,100.	—
27. „ — 27 „	20	„	1,160,100.	—
		Fr.	6,499,500.	—

Barvorrat der schweizerischen Emissionsbanken
auf Ende jeder Woche des Jahres 1901.

Encaisse métallique des banques d'émission suisses
à la fin de chaque semaine de l'année 1901.

1901	Gold or	Silber argent	Prozentuales Verhältnis zur Gesamtschaft <i>Proportion pour cent de l'encaisse totale</i>	
			Gold %	Silber %
5. Januar — Janvier . . .	100,178,615	12,012,740	89,9	10,7
12. " " . . .	100,215,955	12,596,730	88,8	11,2
19. " " . . .	100,460,285	12,854,420	88,7	11,3
26. " " . . .	100,415,280	12,383,480	89,1	10,9
2. Februar — Février . . .	100,406,165	11,894,425	89,4	10,6
9. " " . . .	100,403,530	12,126,215	89,2	10,8
16. " " . . .	100,447,200	11,958,885	89,4	10,6
23. " " . . .	100,436,855	12,157,885	89,2	10,8
2. März — Mars . . .	100,891,000	11,182,765	90,0	10,0
9. " " . . .	100,837,695	11,491,615	89,7	10,3
16. " " . . .	100,286,880	11,699,315	89,6	10,4
23. " " . . .	100,426,300	11,256,895	89,9	10,1
30. " " . . .	100,497,485	10,889,270	90,7	9,3
6. April — Avril . . .	100,496,075	10,288,700	90,8	9,2
13. " " . . .	100,524,190	10,915,825	90,2	9,8
20. " " . . .	100,696,225	12,415,105	89,0	11,0
27. " " . . .	100,674,870	12,357,140	89,1	10,9
4. Mai — Mai . . .	100,892,535	12,066,710	89,3	10,7
11. " " . . .	101,801,495	12,257,560	89,2	10,8
18. " " . . .	101,752,840	12,340,885	89,2	10,8
25. " " . . .	101,665,900	12,809,155	88,8	11,2
1. Juni — Juin . . .	101,562,510	12,079,240	89,4	10,6
8. " " . . .	101,775,960	12,196,635	89,3	10,7
15. " " . . .	101,825,235	12,412,950	89,1	10,9
22. " " . . .	101,715,985	12,348,905	89,1	10,9
29. " " . . .	101,916,960	10,704,915	90,5	9,5
6. Juli — Juillet . . .	101,128,805	10,915,240	90,3	9,7
13. " " . . .	101,399,425	11,459,995	89,8	10,2
20. " " . . .	102,262,570	11,712,745	89,7	10,3
27. " " . . .	102,279,960	11,708,445	89,7	10,3
3. August — Août . . .	102,825,180	11,451,270	90,0	10,0
10. " " . . .	103,006,105	11,261,515	90,1	9,9
17. " " . . .	104,390,760	12,074,070	89,6	10,4
24. " " . . .	106,189,850	12,405,490	89,5	10,5
31. " " . . .	107,041,170	11,728,945	90,1	9,9
7. September — Septembre	107,891,945	12,359,925	89,7	10,3
14. " " . . .	109,583,625	12,576,660	89,7	10,3
21. " " . . .	111,812,525	12,990,085	89,6	10,4
28. " " . . .	113,018,770	12,829,495	89,8	10,2
5. Oktober — Octobre . .	115,384,805	13,015,085	89,9	10,1
12. " " . . .	115,524,025	13,841,485	89,6	10,4
19. " " . . .	116,386,145	13,600,115	89,6	10,4
26. " " . . .	115,601,300	13,258,885	89,7	10,3
2. November — Novembre .	114,316,940	11,791,675	90,7	9,3
9. " " . . .	113,732,405	11,410,080	90,9	9,1
16. " " . . .	113,171,155	11,667,125	90,7	9,3
23. " " . . .	112,268,590	12,141,970	90,2	9,8
30. " " . . .	111,516,275	11,590,030	90,3	9,2
7. Dezember — Décembre .	110,555,750	11,244,425	90,5	9,5
14. " " . . .	109,980,880	11,584,680	90,5	9,5
21. " " . . .	109,618,580	11,428,765	90,6	9,4
28. " " . . .	109,109,800	10,872,810	90,9	9,1
Durchschnitt — Moyenne . .	105,020,820	11,947,750	89,8	10,2
Maxima . . .	116,386,145	13,600,115	90,9	9,1
Minima . . .	100,178,615	10,288,700	88,7	11,3
1900				
Durchschnitt — Moyenne . .	98,515,381	10,390,005	90,5	9,5
Maxima . . .	100,259,105	14,027,920	92,2	12,6
Minima . . .	95,788,625	8,840,160	87,4	7,8

trumpfte noch höher auf, namentlich Frankreich und Oesterreich. Den alleinigen Vorteil von diesem Wettlauf hatten die Konsumländer. Die Ausfuhrprämien verbilligten den Zuckerpreis im Auslande immer mehr; sie ermöglichten die Ausfuhr weit unter dem Herstellungspreis. Der Wettbewerb wurde immer mehr angefeuert. In Deutschland haben sich die Produzenten erst durch das Syndikat wieder geholfen, d. h. sie haben mit diesem Mittel die Konsumenten gezwungen, ihnen noch weit höhere Preise zu bezahlen, als die blosser Prämie ihnen zu fordern erlaubte. Sie laufen damit aber auch die Gefahren, die immer bei Trustbildungen hervortreten und unter denen augenblicklich die deutschen Spiritusfabrikanten so sehr seufzen.

Sehr böse Folgen hatten diese Prämien für die Finanzen der Ausfuhrstaaten, am meisten für Deutschland, das zwar nicht die höchste Prämie, wohl aber die grösste Ausfuhr hat, und Frankreich, dessen Prämie die höchste und dessen Ausfuhr die zweitgrösste ist. Die deutsche Prämie nach dem neuen Gesetz ist bis zu ihrem letzten Pfennig ein Staatsgeschenk; ihr stehen nicht mehr wie nach dem alten Rübensteuergesetz Gegenleistungen von strittiger Höhe gegenüber. Die Prämie wird ganz und gar geopfert, sei es zu Gunsten der deutschen Produzenten, sei es — richtiger — zu Gunsten der auswärtigen Konsumenten. Dieses Opfer beträgt jetzt M. 2 1/2 pro Doppelcentner rohen Zucker; die Summe nach dem Jahrbuch für deutsche Reichsstatistik: 1896/97 M. 25,562,400, 1897/98 M. 36,658,900, 1898/99 M. 34,827,400, 1899/1900 M. 33,270,000, zusammen in vier Jahren M. 130,318,700.

Welch ein geradezu ungeheuerliches Opfer für eine zwar wichtige, aber doch mit ihrem Rübenbau nur 1% der Fläche des deutschen Reiches beanspruchende Industrie! Und dadurch ist nicht einmal ein blühender Zustand bei ihr erzeugt — in Frankreich ist die finanzielle Seite der Sache noch weit schlimmer. Dort erhebt der Staat eine Steuer von nominell Fr. 60 auf 100 kg Zucker; die Steuer ist jedoch der deutschen Rübenbesteuerung nachgeahmt; die Ausfuhrvergütung beruht auf der Annahme, dass für einen Doppelcentner Zucker wirklich Fr. 60 Steuer gezahlt sei, doch hat die Vervollkommenung der Technik es dahin gebracht, dass aus 100 kg Rüben nicht mehr 7 1/2 kg, sondern 10 1/2 kg Zucker erzeugt werden. Daher bedeutet dann die Ausfuhrvergütung eine geheime Prämie. Ausserdem zahlt Frankreich noch eine offene Prämie von Fr. 1.80 pro 100 kg Zucker. Die an die französischen Interessenten zu zahlenden Summen sind von 25 Mill. Fr. im Jahre 1884, auf 101 Mill. Fr. im Jahre 1900 gestiegen und werden im Budget für 1901 auf 170 Mill. Fr. geschätzt. — Oesterreich opfert für Zuckerausfuhrprämien jährlich 17—18 Mill. M.

Verschiedenes — Divers.

Geldmarkt. In ihrem Dezember-Bulletin schreibt die Eidgenössische Bank A.-G. in Zürich: In einem Rückblick auf das ablaufende Jahr finden wir im Vergleich zu seinen direkteren Vorgängern mit Hinsicht auf die Geldverhältnisse zunächst bei uns eine recht namhafte Leichtigkeit, welche sich entgegen allem Herkommen gegen die Herbstsaison hin noch accentuiert. Erst spät bemerkten wir wieder einiges Anziehen, und nach am 10. Dezember die Emissionsbanken ihre offizielle Rate von 3 1/2 % auf 4 % setzen, so geschieht dies nicht einmal aus innerer Notwendigkeit, sondern mehr aus währungspolitischen Gründen. Auch vermog der Privatsatz der Erhöhung nicht entsprechend zu folgen, so dass man auf offenem Markte noch jetzt nur wenig über 3 % diskontiert, während sich auf nächsten Monat ein abermaliges Sinken erwarten lässt. Anderwärts liegen übrigens die Dinge ähnlich — in Frankreich, in Deutschland, selbst in England trotz des südafrikanischen Krieges, herrschen verhältnismässig niedrige Sätze und auch da hat der Jahresschluss wenig zu einer Befestigung derselben beigetragen. Als interessant geben wir an dieser Stelle eine kleine Vergleichstabelle:

Diskontossätze:	Ende 1899		Ende 1900		Ende 1901	
	officiell	privat	officiell	privat	officiell	privat
Paris	4 1/2 %	4 1/2 %	3 %	3 %	3 %	2 3/4 %
Berlin	7 %	6 %	6 %	4 1/2 %	4 %	3 1/2 %
London	6 %	6 %	4 %	4 %	4 %	3 1/2 %
Schweiz	6 %	6 %	5 %	4 1/2 %	4 %	3 1/2 %

Auch mit Bezug auf unsere Wechselkurse darf das zu Ende gehende Jahr ein aussergewöhnliches genannt werden. Der Pariser Checkkurs hat einen seltenen Tiefgang erfahren, welcher auf längere Zeit unserm Lande Gold ziemlich frei zufließen liess. Die Sachlage hat sich jedoch bereits wieder zu unsern Ungunsten verändert und Check Paris wurde wieder bis 100.52 1/2 bezahlt. Immerhin hat zuletzt die Rückflut von Kapitalien nach der Auflage der neuen innern französischen Anleihe neuerdings einen Rückgang des Kurses, bezw. ein erheblicheres Steigen der fremden Valuten in Paris und folgerichtig auch bei uns hervorgebracht. Zu etwelcher Uebersicht über die Fluktuationen unserer Devisen im Laufe des Jahres mögen folgende Anhaltspunkte dienen:

	Tiefster Stand:	Höchster Stand:	Kurs am 28. 30. Deabr.:
	Paris	99.85 (Aug.)	100.52 1/2 (Dezbr.)
Mark	128.10 (Aug.)	128.87 1/2 (Dezbr.)	128.80
Livres Sterling	25.15 (Okt.)	25.30 (Febr.)	25.25
Kronen	104.75 (Jau.)	105.60 (Dezbr.)	105.60
Liren	94.65 (Febr.)	98.80 (Dezbr.)	98.80

Die so ansehnliche Höherbewertung der italienischen Liren ist durch die einzelnen Ursachen ein Vorkommnis von typischer Bedeutung für die Finanzgeschichte eines Landes.

In jüngster Zeit war die Londoner Börse in hohem Masse präoccupiert durch die in den Vereinigten Staaten eingetretene scharfe Baisse in Kupfer-Valoren und den sich entspannenden Kampf zwischen den Hauptfaiseurs in diesem Artikel, der Partei Standard-Oil-Rockefeller und dem Haus Rothschild, ein Kampf, welcher für Platz und Börse New-York für einige Zeit eine Beunruhigung, wenn nicht geradezu eine Gefahr bedeuten wird.

In Paris hatte die Börse nach langer Zeit erzwungener Ruhe eine angenehme Unterbrechung durch die nach mehrfachen Verschiebungen am 21. Dezember stattgehabte Subskription auf ein 3 % französisches Anleihen von 265 Millionen Franken, welches 25fach gezeichnet wurde. Diesem Markte kam ferner zu gute eine weitere Besserung in den spanischen Staatspapieren, während andererseits die starke Baisse in Rio Tinto-Aktien eine Reihe anderer Valoren in Mitleidenschaft zog.

An der Züricher Börse scheinen feste Anlagewerte ihren Höhepunkt für einmal erreicht zu haben.

Das grosse Ereignis des Dezember an unserer Börse bildet die am 14. stattgehabte Subskription auf die erste Serie von 6 Millionen Franken eines 4 %igen 12 Millionen-Anleihe der Stadt Zürich, welche Zeichnung das 46fache des aufgelegten Betrages erreichte. Die neuen Titel haben bereits bis auf 102.75 à livrer die Hände gewechselt und erfreuen sich guter Nachfrage.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle
Zuckerprämien.

Wir entnehmen dem «Deutschen Oekonomisten» folgende Ausführungen: Früher hiess es, die nationale Zuckerindustrie muss gekräftigt werden, damit sie dem Rohrzucker Widerstand leisten kann, der in glücklicheren Klimaten von einer wärmeren Sonne auf jungfräulichem Boden erzeugt wird. Man erreichte, dass die Entwicklung dieser Industrie sich stets am Rande der Ueberproduktion hielt. Und zugleich wurden andero Länder auf denselben Weg gedrängt. Als bald begann unter ihnen der Konkurrenzkampf. Ueberall verlangte man nach reichlicheren Prämien. Die Erfüllung der Forderung des einen war die Ursache erhöhter Forderungen des anderen. Das war eine Schraube ohne Ende. Für die deutsche Rübenzuckerproduktion lag eine wachsende Subvention darin, dass die heimische Konsumsteuer nach dem Gewicht der Rüben entrichtet, die Ausfuhrvergütung aber nach dem Zuckergewicht bemessen wurde, und dass allmählich das Ausbeuteverhältnis immer stieg. 1891 wurde die Rübensteuer abgeschafft und eine Verbrauchssteuer eingeführt, auch vorübergehend den Produzenten noch eine sinkende Ausfuhrprämie gelassen; ehe sie aber ganz erlosch, hatte das Notgeschrei der Zuckerindustriellen es erreicht, dass das Gesetz wieder aufgehoben und am 27. Mai 1896 durch ein solches mit vermehrter Prämie ersetzt wurde, deren Mittel die deutschen Zuckerverbraucher aufzubringen hatten. Man glaubte, die Prämie so hoch gegriffen zu haben, dass die konkurrierenden Länder nicht mitkönnen und der gänzlichen Abschaffung der Staatshilfe zustimmen würden. Diese hatten allerdings Staat und Zuckerleute in Deutschland allmählich als das allein richtige Mittel erkannt, und das ist immerhin zu rühmen.

Allein das Ausland wollte keineswegs zugeben, dass es so gründlich überboten sei, dass es nicht mehr mitkönnen. Ein Land nach dem andern

Schweizerische Volksbank

Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Montreux, Pruntrut, Saignelegier, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I und II.

Geschäftskreis:

Kredite und Darlehen gegen Bürgschaft, faust- oder grundpfändliche Garantie, auf kürzere oder längere Zeit.
 Vorschüsse auf Wechsel gegen Sicherheit. Diskonto und Inkasso von solchen, sowie von Titeln und Coupons.
 Ausstellung von Cheques und Kreditbriefen. Besorgung von Auszahlungen. An- und Verkauf von Wertschriften, Geldwechsel; Aufbewahrung von Wertpapieren etc.
 Annahme von Depositen in Konto-Korrent, auf Sparhefte und gegen Obligationen mit Coupons. (1768)

MAILAND-HOTEL METROPOLE
DAS EINZIGE HOTEL AM DOMPLATZ

Deutsches Haus.
 Elektrisches Licht. — Centralheizung. — Mässige Preise.
 (1619) **F. Balzari & Cie.**

Ziegelei Paradises.

Aktiengesellschaft mit Sitz in Schlatt (Thurgau).

Ordentl. Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 20. Januar 1902, nachmittags 2 Uhr.
 im Hotel zum „Schwanen“ in Schaffhausen.

Tagesordnung:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung für 1901.
- 2) Gesamterneuerung des Verwaltungsrates.
- 3) Besetzung der Kontrollstelle für das Jahr 1902.

Bilanz, Rechnung über Gewinn und Verlust und Revisionsbericht liegen vom 11. Januar 1902 hinweg im Bureau der Gesellschaft in Paradises-Schlatt zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zutrittskarten können am Versammlungstage von 1½ Uhr nachmittags hinweg gegen Abgabe des Aktien-Nummernverzeichnisses im Versammlungs-lokal erhoben werden.

Paradises-Schlatt, den 4. Januar 1902.

(9)

Der Verwaltungsrat.**Seegmüller & Cie**

Spedition und Kommission

Singen a/H. Schaffhausen Waldshut

Sammelerkehr nach allen Richtungen des In- und Auslandes und Verteilung ankommender Sammelwagen. (1518)

Deutsch-schweizerische Verzollung.

Zollabfertigung im Vormerkverfahren.

Agentur der Hamburg-Amerika-Linie.

Übernahme überseeischer und aller internationalen Transporte.

Billigste und aufmerksamste Bedienung.

Eine grössere, in allen Teilen der Schweiz gut eingeführte Fabrik-firma in wollenen Kleiderstoffen in Greiz (Deutschland) (es werden ausser Stapelartikeln auch Nouveautés fabriziert) sucht für die Schweiz einen

gewandten Vertreter

gegen Provision. Hunderte von Verbindungen bei der Manufaktur-Detail-Kundschaft sind seit Jahren vorhanden und würde es einem gut bekannten und beliebten Herrn nicht schwer fallen, umfangreiche Geschäfte herbeizuführen. Eventuell können auch zwei Agenturen für die Ost- und West-schweiz eingerichtet werden. (4)

Offerten mit detaillierten Angaben über die seitherige Thätigkeit und Referenzen werden unter Chiffre A P 500 erbeten an Rudolf Mosse, Greiz.

Routinierter, seriöser

Reisender

gesetzten Alters, mit ausgez. franz. u. engl. Sprachkenntnissen; an ernste Arbeit gewöhnt, wünscht Engagement als Reisender, gleichviel in welcher Branche, auch bei Firmen, welche nur ca. 6 Monate per Jahr reisen lassen. Gefl. Offerten unter Chiffre Z. Q. 41 an Rudolf Mosse, Zürich. (14)

ANGLETERRE.

Négociant entreprendrait agence ou représentation à Londres d'une bonne maison de produits suisses. Ecrire sous Ge 47 X à Haasenstein & Vogler, Genève. (14)

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.**Technisch. Gutachten.**

Ueber eine gute, technische Erfindung sollte bei schöner Bezahlung ein Gutachten ausgearbeitet werden. Bezügliche Offerten von kompetenten, im Eisenbahndienst erfahrenen Technikern nimmt sub Chiffre Z.H. 33 die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, entgegen. (13)

Technikum Strelitz

(Mecklenburg)
 Ingenieur, Technik- u. Meisterkurse
 Maschinenbau und Elektrotechnik
 Geometrie, Hoch- und Tiefbau, Tischlererei.
 Täglicher Eintritt. (10)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospekt. (1974)

H. Frisch, Bücherexperte, Zürich.

Bochdrucker 'ENT & Co in Bern. — Imprimerie Jent & Oie à Berne.

Mechanische Bindfadenfabrik Schaffhausen.**Obligationen-Kündigung.**

Gemäss dem uns zustehenden Rechte kündigen wir hiemit von unserem Anleihen vom 15. Juli 1895 von Fr. 300,000, zur Zeit noch Fr. 200,000 betragend, einen Teilbetrag von Fr. 100,000 zur Rückzahlung auf den 15. Juli 1902 und zwar folgende durch das Los bestimmte Obligationen-Nummern: 15, 16, 20, 22—26, 28, 31, 36—41, 43—52, 69, 71—80, 82, 84 bis 90, 92—99, 102, 103, 106, 108, 109, 112, 115, 116, 119, 126, 128, 129, 131, 136, 137, 141—143, 149, 153—155, 159—161, 163—165, 171, 173, 174, 181, 186—188, 190, 192, 194, 199, 205, 208, 213, 214, 221, 224, 225, 230.

Die Rückzahlung vorstehend bezeichneter Obligationen erfolgt vom 15. Juli 1902 an an unserer Kasse, bei Herrn Zündel & Comp. in Schaffhausen und beim Tit. Schweiz. Bankverein in Zürich. Von diesem Tage an hört die Verzinsung der Titel auf.

Flurlingen, den 2. Januar 1902.

(17)

Mechanische Bindfadenfabrik Schaffhausen.**Compagnie genevoise****de Chemins de fer à Voie Etroite en liquidation.**

Les porteurs d'actions de la Société Genevoise de Chemins de fer à Voie Etroite sont informés qu'une première répartition de capital de:

fr. 200 par action

aura lieu à partir du 6 janvier 1902, sur présentation des titres, aux caisses des établissements désignés ci-après: (15)

à **Zurich:** à la **Société de Crédit Suisse.**à **Bâle:** au **Bankverein Suisse.**à **GENÈVE:** à l'**Union Financière de Genève.****Les liquidateurs.**

Se présenter de 9 heures à midi.

SOCIÉTÉ SUISSE D'INDUSTRIE LAITIÈRE, YVERDON.

Le Conseil d'administration de la Société Suisse d'Industrie laitière à Yverdon a décidé, dans sa séance du 10 décembre courant, d'appeler le versement du dernier quart non encore versé, soit fr. 125 par action. Ce versement devra être effectué du 10 au 15 janvier 1902, sur présentation des titres, aux domiciles de souscription des actions, soit

à **Lausanne** à la **Banque d'Escompte et de Dépôts,**à **Yverdon** chez **MM. A. Pignet & Cie.** et au **Crédit Yverdonnois,**à **Neuchâtel** chez **MM. Pary & Cie.** et **G. Nicolas & Cie.**

Yverdon, le 13 décembre 1901. (2046)

Au nom du conseil d'administration,

Le président: Le secrétaire:

A. Pignet. A.-W. Christin.**Anzeige.**

Die **Genossenschaft schweiz. Granitsteinbruchbesitzer** beehrt sich, ihrer werten Kundschaft anzuzeigen, dass sie, um mit ihr eine regelmässiger und direktere Verbindung zu erzielen, sowie um eine genauere und promptere Lieferfrist zusichern zu können, vom **1. Januar 1902** an ihre **Verwaltung, Offertenbureau und Kassa** nach **Osogna, Tessin**, dem eigentlichen Sitz der Gesellschaft, übersiedelt hat. Die geehrte Kundschaft wird somit ersucht, von Neujahr an für alle Geschäfte sich direkt an das Bureau in Osogna zu wenden, zur Verhütung jeglicher Verspätung.

Unser Herr **C. Blattmann**, der nach wie vor unser grösstes Zutrauen genießt, wird die Ehre haben, die Tit. Kundschaft zu besuchen, die wir bitten, uns auch fernerhin ihr Zutrauen zu schenken und uns mit ihren werten Aufträgen zu beehren. (2072)

Osogna, den 19. Dezember 1901.

Für die Direktionskommission,

Der Präsident:

Giov. Daldin.

Der Sekretär:

Arn. Sommaruga.

Aug. Fornì, Osogna.

C. Blattmann, Zürich.

Alle Inserate für:

„Schweizerisches Handelsamtsblatt“,

„Neue Zürcher Zeitung“,

„Schweizerische Bauzeitung“

sind ausschliesslich zu adressieren an **Rudolf Mosse**, Annoncen-Expedition, in Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Schaffhausen, Lausanne etc.

Kaufmann (geb. Schweizer),

mit technischen Kenntnissen, Dispositions- und Organisationsstalent, sprachkundig, sucht, gestützt auf vsrzügliche Zeugnisse und Empfehlungen über erfolgreiche Thätigkeit im Auslande, leitende oder mitleitende Stellung in grösserem Etablissement in der Schweiz als

Kaufmann, Direktor, Geschäftsführer, Filialleiter oder dergl.

Angebote unter Chiffre Z U 45 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Zürich. (12)